

N I E D E R S C H R I F T

über die 50. Sitzung des Bauausschusses

vom:	24.06.2002
von:	14:30 Uhr
bis:	16:45 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Boldt, Axel
Flender, Friedhelm
Gaden, Helga
Grünekle, Klaus-Joachim
Hellmann, Horst
Panthöfer, Ulrich
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schneider, Manfred
Schultz, Walter
Siebel, Helmut
Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans
Delius, Friedmund

III. Als Zuhörer:

Vogler, Alfred

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. Ö F F E N T L I C H E S I T Z U N G

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Flender bestimmt.

50. BA 24.06.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

50. BA 24.06.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

50. BA 24.06.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

50. BA 24.06.2002

5. Möglichkeiten zur äußeren Erschließung des Weißdornweges in Volnsberg

Mündlicher Bericht

dazu: Vorabauszug aus der Niederschrift BezA III vom 06.06.2002 mit Anlagen

Herr Sänger stellt anhand von Folien die fünf erarbeiteten Ausbauvarianten, eine vergleichende Bewertung und die jeweils entstehenden Kosten vor (vgl. auch Anlagen zur Niederschrift BezA III vom 06.06.2002). Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die Variante 4 weiterzuverfolgen.

Aufgrund des Vortrages und insbesondere der Bewertung der fünf Alternativen beantragt Herr Reitz, der Empfehlung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - zuzustimmen und somit die äußere Erschließung des Weißdornweges auf Basis der Variante 4 weiterzuverfolgen. Zu überprüfen ist, ob die Fläche des Wendehammers reduziert werden kann, um die Ausbaukosten und somit auch die Beiträge zu senken. Die Bebaubarkeit der Grundstücke darf hierdurch jedoch keinesfalls beeinträchtigt

werden. Er appelliert an die Verwaltung, die Eigentümer der zwischen Rotdornweg und Weißdornweg gelegenen Flächen nach Möglichkeit nicht mit den vollen Erschließungsbeiträgen für beide Straßen zu belasten.

Bezüglich der letzten Bemerkung des Herrn Reitz warnt Herr Schneider vor der Schaffung von Präzedenzfällen.

Bezugnehmend auf die hohen Kosten spricht er sich dafür aus, grundsätzlich eine Erschließung erst dann vorzunehmen, wenn weitere Grundstücke bebaut werden.

Auf Frage von Herrn Delius, warum die Erschließungsstraße nicht in der Form verlagert wird, dass von dieser aus *beidseitig* neue Grundstücke angedient werden können, antwortet Frau Rohr, dass sowohl das Dorfentwicklungskonzept als auch ökologische Gründe dagegensprechen.

Herr Delius erklärt zu Protokoll, dass er vor dem Hintergrund der nicht zu verantwortenden Kosten die vorgestellte Erschließung als unvernünftig erachtet und nicht mittragen kann. Landschaftliche Eingriffe sind seines Erachtens ohne Probleme zu heilen.

Die heutige Sitzung kann der Verwaltung nur als Richtungsvorgabe dienen und ersetzt keinesfalls die notwendige Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage, so Herr Siebel.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich der Empfehlung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - vom 06.06.2002 (TOP 6) an, wonach die äußere Erschließung des Weißdornweges auf Basis der Variante 4 weiterzuverfolgen ist.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, UWG), 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 4 Enthaltungen (SPD)

50. BA 24.06.2002

6. Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet Siegen

Vorlagennr. 1919/2002

Herr Schlenther informiert, dass der Verkehrsausschuss dem Beschlussvorschlag gefolgt ist und sagt zu, bei den aus der Vorlage resultierenden Maßnahmen vor Durchführung in jedem Einzelfall einen Beschluss der betroffenen politischen Gremien unter Hinzuziehung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses herbeizuführen.

Vor dem Hintergrund dieser Zusage kann sich Herr Reitz dem Beschlussvorschlag bedenkenlos anschließen.

Die Einbauten, die nicht als Querungshilfe, sondern zur Geschwindigkeitsreduzierung dienen (so z. B. Niederschelden, „Zeil“), sind weiterhin notwendig, so Frau Gaden.

Herr Rothenpieler weist darauf hin, dass der Fußgängerüberweg in der Bismarckstraße (Bereich Burger King) stark frequentiert wird und Bestand haben muss.

Insbesondere die Entfernung der Provisorien in der Sohlbacher Straße ist mit Nachdruck zu betreiben, fordert Herr Schneider. Er bittet ergänzend, überflüssige Baken (z. B. Freudenberger Straße, Einmündung Weststraße) aus dem städtischen Verkehrsraum zu entfernen.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum des Verkehrsausschusses an, wonach anstelle von provisorischen Querungshilfen zur Sicherung der Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn bei Bedarf Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) angelegt werden sollen.

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, dass die Mittel für den Bau dieser Anlagen in den Jahren 2003 - 2006 bereitgestellt werden sollen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Fuß- und Radweg an der Sieg, Niederschelden II. Bauabschnitt

Vorlagennr. 1920/2002

Frau Gaden bittet, eine Bepflanzung im unmittelbaren Umfeld des Radweges, wenn überhaupt, dann nur in möglichst geringem Ausmaß vorzunehmen. Sie teilt mit, dass diese Forderung auch im Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - ausgesprochen wurde, um ein späteres, ständiges Freischneiden zu vermeiden.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Ausbau des Fuß- und Radweges an der Sieg in Niederschelden - II. Bauabschnitt - vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse zum Haushalt 2003 im Jahr 2003 durchzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen